Verkehrs-Club Liechtenstein

Postfach 813
9490 Vaduz
T 232 54 53
vcl@powersurf.li

26. Juli 2017

Internationale Bodensee-Konferenz
Klaus-Dieter Schnell
info@bodenseekonferenz.org

Entwurf der IBK-Strategie
Stellungnahme des VCL

Vielen Dank für die Zustellung der Unterlagen zur Konsultation.

2.4 Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Verkehr verbessern (Zitat)

Ausgangssituation •Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesamtregion wird stark durch überregionale Entscheidungen beeinflusst, insbesondere bei der Verkehrssituation und bei rechtlichen Rahmenbedingungen mit Bezug zur Grenzsituation. •Bei der Anbindung der Bodenseeregion an überregionale und internationale Verkehrsnetze bestehen deutliche Defizite, die bereits heute ein Standortnachteil für die regionale Wirtschaft sind. •Bei der innerregionalen Verkehrserschliessung gibt es in zahlreichen Teilräumen Kapazitätsengpässe, zugleich fehlen grenzüberschreitende Abstimmung der Verkehrs-systeme und Tarifangebote.

Strategischer Schwerpunkt Die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Bodenseeregion, insbesondere bei der über-regionalen und innerregionalen Verkehrsanbindung, werden durch abgestimmte grenzüberschreitende Planungen und Initiativen verbessert

Mögliche strategische Projekte • Grenzüberschreitendes Gesamtverkehrskonzept zur optimalen überregionalen Anbindung der Region und zur innerregionalen (grenzüberschreitenden) Erschließung der Region • Initiative „Chance Digitalisierung“ zur Identifizierung neuer Modelle der Flächennutzung und der Mobilität • Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn
Mögliches Leuchtturmprojekt •Bodenseemobilität 4.0 zur Umsetzung von Kern-Bausteinen zur Mobilität im Bodenseeraum auf der Basis von Gesamtverkehrsüberlegungen und unter Nutzung innovativer Ansätze und Techniken

S-Bahn FL.A.CH fehlt unter “Mögliche strategische Projekte”

Durch den Ausbau der ÖBB-Strecke Feldkirch-Buchs zur S-Bahn FL.A.CH mit Halbstundentakt mindestens in den Hauptverkehrszeiten wird das S-Bahn-Netz von Vorarlberg mit dem Schweizer Bahnnetz verbunden.

Gleichzeitig wird die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze in Liechtenstein mit dem öffentlichen Verkehr für Einpendler aus der Schweiz, aus Vorarlberg und aus Süddeutschland wesentlich besser und somit attraktiver.

Dies ist ganz im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung auch im Verkehrswesen. Und auch im Sinn von “2.6 Strategie Klimaschutz und Energie weiterentwickeln”, da heute das heutige Verkehrswesen zu den grössten Emittenten von Treibhausgasen zählt.

Zur Information: Heute werden etwa 75% der Arbeitswege in und nach Liechtenstein per MIV (allein per Auto oder Motorrad) zurückgelegt.

Vielen Dank für die Aufnahme der S-Bahn FL.A.CH unter “Mögliche strategische Projekte”.

Freundliche Grüsse

G. Sele

Dr. Georg Sele, Präsident VCL

Kopie: Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch